

Praktikumsbericht [C1] von: E. A. (Initialen)
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2016 / 2017

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

| | |
|----------------------------|--|
| Zielland: | England |
| Studienfach: | Linguistik, British Studies |
| Heimathochschule: | Johannes Gutenberg-Universität Mainz |
| Berufsfeld des Praktikums: | Hochschulwesen |
| Arbeitssprache: | Englisch |
| Zeitpunkt des Praktikums: | von 26.09.16 bis 24.03.17 (jeweils Tag / Monat / Jahr) |

PRAKTIKUMSSTELLE

| | |
|-------------------------------------|---|
| Name des aufnehmenden Unternehmens: | University of Salford, Manchester |
| Straße/Postfach: | University House, Peel Park Campus |
| Postleitzahl und Ort: | Manchester M5 4WT |
| Land: | UK |
| Telefon: | |
| Homepage: | http://www.salford.ac.uk/ |
| E-Mail: | askUS@salford.ac.uk |

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

| | |
|------------------|--|
| Praktikumssuche: | <p>Ich habe mich zur Praktikumsuche bei der Facebook-Gruppe „AUSLANDSPRAKTIKUM“ angemeldet. Dort wurden hauptsächlich Praktika in Südamerika angeboten, doch ich suchte explizit nach einem Praktikum in England, da ich ja auch British Studies studiere.</p> <p>So stieß ich irgendwann auf den Beitrag einer ehemaligen Praktikantin der University of Salford, die die Stellenausschreibung in die Gruppe hochgeladen hat. Darin stand, dass man sich per Email an den Vermittler Dr. Uwe Zemke wenden sollte,</p> |
|------------------|--|

| | |
|--|---|
| | der schon lange Kontakte zur University of Salford pflegt. |
| Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.): | <p>Ich schrieb Herrn Dr. Zemke mit meinem Lebenslauf an und er schrieb mir nach einer Weile zurück mit einem positiven Eindruck von meinem CV und einigen Verbesserungsvorschlägen. Nach zwei Telefonaten mit Dr. Zemke, in denen er mir alles weitere erklärte, schickte ich eine offizielle Bewerbung direkt an den zuständigen Abteilungsleiter der University of Salford.</p> <p>Von dort kam keine Bitte um ein Vorstellungsgespräch, daher ging ich davon aus, dass ich die Stelle direkt bekommen hatte.</p> |
| Wohnungssuche: | Ein großer Vorteil dieser Praktikumsstelle war für mich, dass die Wohnung von der University of Salford gestellt wurde. Da ich wusste, wie schwierig die Wohnungssuche in England ist, noch dazu aus dem Ausland, war ich froh, dass ich mich darum nicht kümmern musste. |
| Versicherung: | Leider wurde die Versicherung nicht durch das aufnehmende Unternehmen gedeckt, deshalb habe ich mich selbst meiner Krankenversicherung informiert und mich selbst darum gekümmert. |
| Telefon-/Internetanschluss im Zielland: | <p>Dadurch, dass ich in einem Studentenwohnheim untergebracht war, war der Internetanschluss verhältnismäßig einfach zu bekommen und im Mietpreis enthalten.</p> <p>Ein Telefon stand mir nicht zu Verfügung, aber ich besorgte mir eine Lebara-Simkarte mit englischer Nummer für mein Handy.</p> |
| Bank/ Kontoeröffnung: | Durch einen früheren Auslandsaufenthalt hatte ich mir bereits ein DKB-Kreditbankkonto zugelegt. Mit der VISA-Karte kann ich auch im Ausland umsonst Geld abheben, weshalb es nicht nötig war, ein Bankkonto in England zu eröffnen. |
| hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges | |

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

| | |
|---------------------|---|
| Art des Praktikums: | <p>Ich habe im Student Support der University of Salford Vollzeit gearbeitet, wobei ein Tag für die Unterstützung von Dr. Zemke bei seinem Emailverkehr und Rechercheaufgaben per Telefon reserviert war.</p> <p>In meiner Hauptstelle im Student Support war ich im Team „Careers and Employability“ tätig. Wir unterstützen die Studenten bei allem, was die Karriere betrifft,</p> |
|---------------------|---|

| | |
|--|---|
| | <p>d.h. organisierten Karrieremessen, betrieben die Uniinterne Jobbörse und boten Workshops zur Karriereplanung an. Dabei habe ich einen Einblick in das englische Arbeitsumfeld bekommen und konnte meine sprachlichen Fähigkeiten weiter vertiefen, speziell durch die Korrespondenz mit Studenten und Unternehmensvertretern.</p> |
| <p>Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.</p> | <p>Die Aufgaben im Praktikum waren sehr vielseitig. Zum Teil gab es schlichte Büroarbeit zu tun, die ich schnell erlernen konnte, aber es gab auch einige Herausforderungen, die mich etwas Überwindung kosteten.</p> <p>Durch mein Studium war ich sprachlich und kulturell auf England vorbereitet, was mir sehr geholfen hat. Fachlich gesehen gab es allerdings kaum Überschneidung mit meinen Studienfächern, was ich aber auch nicht erwartet hatte.</p> |
| <p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p> | <p>Zu Beginn des Praktikums setzten der Abteilungsleiter und ich uns für ein Einführungsgespräch zusammen, in dem wir über Erwartungen und Ziele dieses Praktikums sprachen und er mir anbot, dass ich mich bei Fragen oder Problemen jederzeit an ihn wenden könne. Mir wurde eine Mentorin zur Seite gestellt, die mich bei Themen außerhalb der Arbeit betreuen sollte und eine Supervisorin, die mir Aufgaben erteilen und anleiten sollte. Ich habe mich wöchentlich mit meiner Supervisorin getroffen und unregelmäßiger, aber durchschnittlich etwa zweiwöchentlich, mit meiner Mentorin. Mit beiden habe ich mich sehr gut verstanden und sie gaben mir das Gefühl, auch persönlich daran interessiert zu sein, wie es mir so in meiner Zeit in England erging. Auch außerhalb ihres Arbeitsbereichs haben mich viele Kollegen sehr unterstützt und geholfen, wo sie nur konnten, was ich sehr zu schätzen wusste.</p> <p>Meine Mentorin und Supervisorin fragten mich auch regelmäßig, was ich mir von diesem Praktikum erhoffte und wie wir gemeinsam diese Ziele erreichen konnten. Sie organisierten <i>shadowings</i> für mich, sodass ich auch in anderen Abteilungen einen Einblick in deren Arbeitsumfeld bekommen konnte und so viel über die Universitätsstruktur und die verschiedenen Aufgaben lernen konnte.</p> |
| <p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p> | <p>Mir hat es auf keinen Fall an sozialen Kontakten gemangelt. Durch die Unterbringung in einer WG war mein erster Kontakt meine Mitbewohnerinnen, mit denen ich mich sehr gut verstanden habe und wir immer noch Kontakt haben.</p> <p>Eine Kollegin, die dasselbe Praktikum wie ich absolvierte wurde mir zu einer guten Freundin und wir machten</p> |

| | |
|---|--|
| | <p>fast alles zusammen, z.B. reisen oder kulturelle Angebote in der Stadt besuchen.</p> <p>Außerdem besuchte ich einen Chor in der Weihnachtszeit und die Christian Union der Student's Union der Uni. Auch durch das Angebot des International Cafés konnte ich Kontakte knüpfen und mit meinen Kollegen habe ich auch gelegentlich etwas in meiner Freizeit unternommen.</p> |
| <p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p> | <p>Ich habe, außer mit meiner deutschen Kollegin, durchgängig mit allen Kontakten Englisch gesprochen. Da auch die Umgebungssprache Englisch war, wurden meine Sprachkenntnisse sehr gefestigt und ausgebaut, obwohl ich schon an meinem ersten Tag Komplimente für mein „perfektes Englisch“ bekommen habe. Ein paar Ausdrücke habe ich neu gelernt und auch dialektale Besonderheiten des Mancunian Dialects.</p> <p>Am Ende meines Aufenthalts fiel mir auf, dass mir das Sprechen leichter von den Lippen ging und ich teilweise Probleme hatte, manches auf Deutsch auszudrücken, da ich ständig von Englisch umgeben war.</p> |
| <p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p> | <p>Insgesamt würde ich den Aufenthalt als sehr gut bezeichnen. Ich habe einen guten Einblick in die Arbeit an einer Universität bekommen – hier wurden meine Erwartungen sogar übertroffen, da ich auch andere Bereiche kennenlernen konnte, was mir geholfen hat, einen besseren Überblick über die verschiedenen Arbeitsbereiche zu bekommen. Alle Menschen an der Universität, mit denen ich gesprochen habe, waren sehr hilfsbereit und freundlich und haben mir gern und ausführlich über ihre Arbeit erzählt.</p> <p>Auch das Leben in England hat meine Erwartungen erfüllt. Ich habe viele nette Menschen kennengelernt, davon einige Einheimische, sodass ich die englische Kultur hautnah erleben konnte. Ich konnte an den Wochenenden viel rumreisen und habe das Land sehr gut kennenlernen können. Auch das tägliche Leben entsprach meinen Erwartungen.</p> <p>Das einzige, was nicht ganz optimal war, war die Wohnung, da keine komplette Einrichtung in dem Studentenwohnheim, in dem ich untergebracht war, vorhanden war. So musste ich mir für die 6 Monate Küchenutensilien, eine Bettdecke und anderes kaufen, was für mich sehr unpraktisch war, aber auch hier waren meine Kollegen sehr hilfreich und haben bspw. Töpfe, die sie nicht mehr brauchten, zur Verfügung gestellt.</p> |
| <p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p> | <p>Ich hatte schon von Beginn an geplant, ein Praktikum für die Dauer von 6 Monaten zu suchen, da ich es für sinnvoll hielt. Lang genug, um voll in den Arbeitsablauf</p> |

| | |
|--|--|
| | <p>und die Kultur vor Ort einzutauchen, aber nicht zu lang, als dass ich zu viel von meinem Studium in Deutschland verpasst hätte.</p> |
| <p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p> | <p>Meine monatlichen Kosten lagen bei etwa 500 €, darin enthalten Lebenshaltungs- und Reisekosten, exklusive Miete.</p> <p>Insgesamt lagen meine laufenden Kosten höher als in Deutschland, was einerseits an den höheren Lebenshaltungskosten des Landes lag und andererseits daran, dass ich in meiner Freizeit viel herumgereist bin.</p> <p>Ich habe sehr darauf geachtet, nur das Nötigste auszugeben, jedoch wollte ich viel rumreisen, um das Land gut kennenzulernen. Meine Eltern haben mich netterweise unterstützt, aber ich hatte am Ende meines Aufenthalts ca. 1000 € Schulden bei ihnen, da die 180 € monatliche Unterstützung durch Erasmus+ nicht einmal gereicht hätten, wenn ich nur gearbeitet hätte und ansonsten den ganzen Tag zuhause geblieben wäre.</p> <p>Da ich vorher nicht über die Kürzung der Gelder um die Hälfte informiert wurde, sondern erst vor Ort durch Zufall von meiner Kollegin darauf hingewiesen wurde (der Wortlaut im Grant Agreement „Dies entspricht 360 EUR pro Monat ...“ hat mich auf die falsche Fährte geleitet.), dachte ich anfangs, dass ich das Ganze abrechnen müsste, da ich durch die Vollzeitbeschäftigung keinen anderen Job ausüben könnte, um mir das Praktikum zu finanzieren. Doch ich hatte großes Glück, dass meine Eltern trotz eigener finanzieller Schwierigkeiten einwilligten, mir das Geld, das ich benötigte, vorzustrecken.</p> |
| <p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p> | <p>Ich hätte gerne im Vorhinein gewusst, dass die Förderung durch Erasmus+ nur für die Dauer von 3 Monaten gilt, obwohl mein Praktikum 6 Monate ging, diese Information habe ich nie explizit erhalten, erst im Grant Agreement konnte ich es mir ausrechnen.</p> <p>Spezifisch zu Großbritannien würde ich allen zukünftigen Praktikanten empfehlen, die Railcard zu kaufen, da man sehr viel Geld beim Reisen mit dem Zug sparen kann.</p> |
| <p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p> | <p>Da ich gerne im Bereich der Fremdsprachenkorrespondenz arbeiten würde, hat mich das Praktikum in der Hinsicht sehr viel weiter gebracht, als dass ich das englische Arbeitsumfeld und spezifische Formulierungen kennenlernen konnte. Auch sprachlich hat mich der Aufenthalt gut darauf vorbereitet.</p> |
| <p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen)</p> | <p>Ich kann ein Praktikum an der University of Salford sehr empfehlen, da ich sehr herzlich aufgenommen wurde</p> |

| | |
|---|--|
| Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen? | und die Personen, die mich betreut haben, offen für meine Wünsche und Erwartungen waren. So konnte ich das größtmögliche aus dem Praktikum herausholen. Auch das Leben in England war für mich eine sehr wichtige Erfahrung, auch wenn die deutsche und englische Kultur sehr ähnlich sind. Ich habe viel dazu gelernt und will die Zeit nicht missen. |
| hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges | |

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?
Ja Nein